

Demokratie bewahren – friedlich und solidarisch zusammenleben in der Euregio

Die Euregio ist international, offen und vielfältig. Die Grenzlage ist ein Glücksfall. Wenn wir es schaffen, die Hindernisse für die Grenzgänger*innen in der Region weiter abzubauen, wären wir eine Musterregion für Europa.

Kulturelle Vielfalt gehört für die meisten von uns zum gelebten Alltag. Aber diese grundeuropäischen Werte sind bei weitem keine Selbstläufer. Es gilt, sie täglich mit Leben zu füllen und gegen Hass und Feindbilder zu verteidigen. Politischen und geistigen Brandstifter*innen stellen wir uns als GRÜNE deshalb entschieden in den Weg.

Das Wiederaufflammen des immerfort schwelenden Antisemitismus in unserer weltoffenen Region beobachten wir GRÜNE mit großer Sorge. Es gibt ihn in den extremen politischen Lagern und auch religiös motiviert. Aber Antisemitismus drängt mit seinen vielen unterschiedlichen Gesichtern auch immer mehr in die Mitte unserer Gesellschaft. Aufgrund unserer besonderen historischen Verantwortung sehen wir uns als GRÜNE aufgefordert, deutliche Zeichen zu setzen und uns mit allen jüdischen Mitbürger*innen solidarisch zu zeigen. Mit Patenschaften, Gesprächen und Begegnungen schaffen wir eine lebendige Erinnerungskultur.

Wir wollen, dass alle Menschen in unserer Region respektiert werden und angstfrei hier leben können.

Moderne Schulen in der Region – gute Bildung für alle

IT ist der Schlüssel für eine moderne und zukunftsorientierte Bildung. Aber es reicht nicht, Computer in die Klassenzimmer zu stellen. Den Unterricht mit den neuen Medien können die Lehrer*innen nicht aus dem Ärmel schütteln. Sie brauchen rasch Konzepte und fundierte Schulungen. Dann können sie unsere Schüler*innen zum selbstbewussten Umgang mit Internet und Co anleiten.

Gute Bildung für alle bleibt oberstes Ziel. Dazu sollten die Schulen in der Städteregion enger zusammenarbeiten und sich fragen was Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen wirklich brauchen. Die Inklusion ist auf den Weg gebracht, aber es hakt noch. Alle Betroffenen und Verantwortlichen gehören an einen Tisch, um noch besser zu werden bei der Teilhabe wirklich aller Schüler*innen.

Impulse in Zeiten des Wandels – Raum für Kultur und Kreativität

Das kulturelle Leben und die vielen Möglichkeiten, kreativ zu werden, bilden das Fundament für unsere offene und demokratische Gesellschaft. Wir GRÜNE sind davon überzeugt, dass Kultur kein schmückendes Beiwerk ist. Gerade in Zeiten des

Wandels und der Unsicherheiten gibt eine freie und offene Kultur entscheidende Impulse. Deshalb wollen wir GRÜNE, dass Kreativität in unserer Region den größtmöglichen Raum bekommt und für alle zugänglich ist.

Wir GRÜNE setzen auf kulturelle Vielfalt und wollen eine starke Kreativwirtschaft, die sich mit anderen Wirtschaftszweigen vernetzt und mit den Städten und Gemeinden zusammenarbeitet.

Verwaltung neu gedacht – digital und bürger*innenfreundlich

Behördengänge sollen mit dem Handy erledigt werden können? Das finden wir auch. Der persönliche Kontakt ist aber genauso wichtig – für beide Seiten.

Eine moderne Verwaltung braucht auf allen Kanälen ein offenes Ohr für ihre Bürger*innen. Trotzdem muss vieles neu gedacht werden. Was geht besser, schneller, einfacher? Mit der Digitalisierung hat sich auch für die Beschäftigten einiges geändert. Sie brauchen effektive Weiterbildung, um in diesem Wandel fit zu bleiben. Ihre Arbeit verdient unsere Wertschätzung und Unterstützung.

Vielfältige Lebensformen – für alle die gleichen Chancen

Wir GRÜNE verstehen Gerechtigkeit als Aufgabe und politische Herausforderung. Nur wenn alle verschieden sein dürfen und trotzdem die gleichen Chancen haben, ist eine Gesellschaft wirklich gerecht. Geschlecht und sexuelle Identität, unterschiedliche Lebensentwürfe, Behinderungen oder die Herkunft dürfen nicht zu Benachteiligung und Ausgrenzung führen. Wir sehen, da ist noch viel zu tun.

Geschlechtergerechtigkeit bedeutet für uns GRÜNE auch gezielte Hilfen für Alleinerziehende, damit sie Familie und Beruf besser vereinbaren können. Menschen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, brauchen gut ausgestattete Anlaufstellen, und Frauennetzwerke müssen weiter gefördert werden.

- Sie möchten noch mehr darüber erfahren, wie wir GRÜNE unsere Ziele für die Städteregion erreichen wollen und welche konkreten Schritte wir gehen wollen? Auf unserer Webseite www.gruene-region-aachen.de finden Sie die **Langfassung unseres Wahlprogramms**. Darüber hinaus steht auch eine Ausgabe in **einfacher Sprache** zum Download bereit.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreisverband Aachen
Franzstr. 34
52064 Aachen
Germany

Telefon +49 (241) 160 38 08
Telefax +49 (241) 51 21 68

Webseite gruene-region-aachen.de
Newsletter news.gruene-region-aachen.de

GRÜN IST weitergehen, wo andere stillstehen.

Unser Kurzwahlprogramm für die Städteregion Aachen 2020

Am **13.09.**

Grün wählen!

Grün ist deine Zukunft.



Vorwort

Liebe Wählerinnen und Wähler!

Unser Programm war gerade beschlossen, da ging es mit Corona los. Die Folgen der Pandemie werden für alle in der Städteregion Aachen einschneidend sein und uns noch lange beschäftigen.

Die GRÜNEN Grundthemen bleiben trotz Krise die richtigen. Mehr noch, die GRÜNE Politik zielt ins Zentrum der Krisenbewältigung. Denn Krise bedeutet vor allem eines: weg von alten Strategien hin zu neuen Lösungen. Umorientierung und Neuausrichtung ohne Denkverbote, das ist GRÜNE Politik pur. Krisen lassen sich nur mit sozialer Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Solidarität bewältigen. Unser Programm steht im Kern für Vielfalt und Gerechtigkeit.

Ob Corona oder Klima, wir müssen alle Krisen angehen

Lokale Politik und regionale Koordination sind offenbar in brenzligen Zeiten für schnelle und passgenaue Reaktionen enorm wichtig. Politik kann, wenn's brennt, wichtige Entscheidungen von jetzt auf gleich treffen: von der unbürokratischen Finanzspritze bis zu ehrenamtlich genähten Masken. Finanziell sitzen Unternehmen und Kommunen im selben Boot. Einnahmen werden schwinden, Ausgaben steigen.

Während der letzten Monate kam das Gesundheitssystem zeitweise fast an seine Grenzen. Corona hat drastisch aufgezeigt wie zentral Vorsorge und Pflege sind. Gewinnmaximierung ist im Gesundheitssektor fehl am Platze.

Die Digitalisierung war ja bereits in aller Munde, aber durch Corona wurde sie von heute auf morgen zum Alltag: Homeoffices, Video-Konferenzen oder Einkaufen im Netz. Soziale Kontakte? Nur noch virtuell. Die Schulen unter Strom, denn der digitale Unterricht der Zukunft musste innerhalb kürzester Zeit anlaufen.

Die Ländergrenzen waren plötzlich wieder dicht. Hautnah haben wir hier in der tri-nationalen Region erlebt, wie fragil Europa sein kann. Der Europäische Gedanke ist beileibe keine Selbstverständlichkeit!

Umwelt- und Klimaschutz bleiben für uns GRÜNE an erster Stelle. Gegen die Klimakrise wird es keinen Impfschutz geben. Investitionen und anlaufende Konjunkturprogramme sind nur sinnvoll, wenn sie Impulse für mehr Klimaschutz setzen.

Sicher ist, dass wir aus unseren Krisenerfahrungen kluge Schlüsse ziehen müssen, um auch in Zukunft gewappnet zu sein. Wir GRÜNE sind aus der ökologischen Krise ent-

standen und haben viel Erfahrung mit offenen und transparenten Lernprozessen. Das wird uns helfen, nach Corona die Weichen neu zu stellen.

Wir GRÜNE haben in den letzten 25 Jahren in Kreis bzw. Städteregion Aachen viel erreicht! Darauf werden wir aufbauen!



Gisela Nacken
KV Sprecherin



Alexander Tietz-Latza
KV Sprecher

Unser Programm für die Städteregion Aachen

Klimaschutz – konsequent weiter an allen Stellschrauben drehen

Weltweites Artensterben und die immer extremer werdenden Wetterereignisse zeigen, dass die Klimakrise sich verschärft. Das wichtigste Ziel ist und bleibt die deutliche Reduzierung von CO₂. Die Städteregion könnte die erste CO₂-neutrale Region Europas werden. Der Ausstieg aus der Braunkohle ist beschlossen, das reicht aber bei weitem nicht.

Wir müssen auch hier in der Region an großen und kleinen Stellschrauben gleichzeitig drehen. Und das zügig und koordiniert. Gute Vorschläge und technische Möglichkeiten haben wir längst, jetzt müssen wir sie umsetzen. Energie einsparen, CO₂-neutrale Energiekreisläufe ermöglichen, Energie dort erzeugen, wo sie verbraucht wird, Speichermöglichkeiten einsetzen... wir sind noch lange nicht am Ende der Fahnenstange. Es gibt noch viele bisher ungenutzte Flächen für Photovoltaik, und Windkraftanlagen könnten noch effektiver arbeiten.

Wir GRÜNE wollen, dass die drei regionalen Energieversorger in der Städteregion zusammenarbeiten, um moderne und passgenaue Lösungen für die einzelnen Kommunen und Quartiere zu finden.

Und wir bleiben auf jeden Fall weiter regional und international aktiv, damit die belgischen Atomkraftwerke ganz schnell Geschichte werden.

Wirtschaft mit neuem Stil – klimaneutral und zukunftsweisend

Mit dem Ende der Braunkohle bekommt unsere Region die Chance für eine neue Wirtschaftsstruktur. Weg vom Einfluss der Großkonzerne hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaft mit zukunftsweisenden Arbeitsplätzen. Die zugesagten Bundesmittel in Milliardenhöhe müssen hier zielgenau eingesetzt werden. Unsere Region hat z.B. das Know-how, ein zentraler Standort für zukunftssträchtige Antriebstechnologien zu werden.

Wir GRÜNE wollen hier viel mehr Unternehmen, die mit mutigen Ideen antreten: Nachhaltige Produkte, umweltbewusster Handel, lebensnahe Arbeitszeitmodelle, regionale Wertschöpfungsketten.

Wenn unsere Verwaltungen in Zukunft nach dem Gemeinwohlprinzip ausschreiben und entscheiden, bekommen Eigenbetriebe mit guten Ideen, ortsansässige Mittelstandsunternehmen und viele frauengeführte Start-Ups in der Städteregion eine faire Chance.

Statt neuer Gewerbeflächen können die alten verdichtet werden und eine moderne, klimaneutrale Infrastruktur bekommen. Dabei setzten wir GRÜNE auf die Zusammenarbeit und Abstimmung der Kommunen.

Abgasfrei von A nach B – schneller, günstiger und sauberer unterwegs in der Region

Das ist unsere Vision von zukunftsorientiertem Verkehr. Wenn wir die unterschiedlichen Möglichkeiten, sich fortzubewegen oder etwas zu transportieren, besser verzahnen, würde der Verkehr nicht nur sauberer, sondern auch günstiger und schneller.

Die Schiene muss wiederkommen und zwar in alle Himmelsrichtungen: Schnell raus aus der Stadt mit der „Regio Tram“ nach Norden, mit dem „Brain Train“ nach Jülich oder auf der Schiene über Breinig bis nach Belgien. Nicht lange rumstehen und warten und die Zeit nicht am Ticketautomaten verbringen.

Wir GRÜNE wollen ein dichtes Liniennetz im Nahverkehr und ein einfaches Tarifsysteem. Und rauf aufs Rad fällt leichter, wenn es überall sicher befahrbare Radwege gibt und genug gesicherte Stellplätze, auch für Lastenräder.

Leihen ist das neue Nutzen. Nicht jeder muss alle Fahrzeuge, die er fährt, auch besitzen. An Mobilitätsstationen einfach umsteigen, vom Rad in den Bus, vom Bus ins Auto, ohne großen Aufwand. Das wollen wir GRÜNE.

Auf jedem Quadratmeter die Umwelt schützen – vom Vorgarten bis zur landwirtschaftlichen Fläche

Für Vögel und Insekten – und damit auch für uns alle – zählt jeder Quadratmeter. Blühpflanzen müssen zurück in die Städte: an Fassaden, auf die Dächer und an die Straßen-

ränder. Jeder Streifen, jeder Vorgarten, jede Streuobstwiese ist wertvoll für einen ausgeglichenen und gesunden Lebensraum.

Kein Gift mehr in die Natur, im Kleinen wie im Großen. Landwirt*innen, die bisher konventionell gearbeitet haben und giftfrei anbauen wollen, wollen wir unterstützen.

Gegen Überflutungen bei Unwettern und gegen die sommerliche Hitze und Dürre in der Stadt helfen Wasserspeicher, die – wie ein Schwamm – das Regenwasser festhalten. Hier muss Stadtplanung neu denken.

Starke Netzwerke im Quartier – Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Für Notlagen und schwierige Lebensverhältnisse gibt es in unserer Region viele unterschiedliche Gründe. Wenn wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt weiter stärken wollen, brauchen wir verlässliche Netzwerke. Menschen sollen trotz ihrer Schwierigkeiten am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

In Quartiersprojekten und in den vielen erfahrenen Initiativen, die schon jetzt erfolgreich arbeiten, ist man nahe dran und kennt sich. Wir GRÜNE wollen mehr von diesem gesellschaftlichen Engagement vor Ort.

Pflege- und Betreuungseinrichtungen müssen stetig modernisiert werden. Denn die Bedürfnisse von denen, die dort leben und arbeiten, haben sich verändert. Dazu passt aus unserer Sicht nicht, wenn die Betreiber vor allem Gewinn machen wollen.

Eine gute Gesundheitsversorgung heißt aus GRÜNER Sicht auch, Gesundheit zu erhalten und Krankheiten vorzubeugen – und das von Anfang an. Wir brauchen gute und sichere Bedingungen für Hebammen. Und wir wollen mehr Menschen in Pflegeberufen ausbilden.

Aus Alt mach Neu – Wohnraum, nachhaltig und bezahlbar

Es wird immer schwieriger, bezahlbaren und guten Wohnraum zu finden. Wir brauchen mehr Wohnungen, die auch ins Budget passen. Nicht unbedingt neu gebaut auf der grünen Wiese. Viele ungenutzte Flächen und Altbauten ließen sich in Wohnraum umwandeln. Wir GRÜNE wollen mehr umweltverträgliche Nachverdichtung als weiter Grün in Stein zu verwandeln.

Dabei muss es viel mehr öffentlich geförderte Wohnungen geben. Genossenschaften und Gemeinschaftswohnanlagen mit neuen Wohnkonzepten sind gefragt. Geld wäre da, wenn endlich die restlichen RWE Aktien verkauft würden.